

# Earth Post War- The Switchers

Von Fandalite

## Kapitel 21: Kollateralschaden

<SNR,?!. Diese Typen sind Nothlit-Terroristen richtig? Und die Switcher leben?!. Dieses Video im Netz... Es ist wirklich echt! Diese fünf Gestalten waren keine übergeschnapten Trittbrettfahrer und auch keine S.H.O.E.'s sondern wirklich diese Yirks!. Sie sind tatsächlich hier in Deutschland und sie machen Jagd auf irgendeinen Kerl der wie heißt?, Keshim Sieben-Zwei-Null-Vier vom Malk-Niar-Pool?!. Kennst du einen Yirk der so heißt ?. Arkan bitte sag mir dass du ihn nicht kennst!. OH GOTT!, Wir müssen hier irgendwie raus!. Wir müssen die Polizei informieren, oder noch besser: Die Regierung...! r g e n d w e n !>.

Eigentlich habe ich es bisher ja aus gutem Grund vermieden Arkan direkt anzusprechen aber die Ereignisse überstürzen sich gerade und ich bin immer noch angespannt panisch und in Todesangst.

Die neueste Information da gerade wahnsinnige Yirk-Terroristen vor mir zu haben die ihre Artgenossen vom Peace Movement und der Allianz töten wollen weil sie das für sowas wie ausgleichende Gerechtigkeit halten macht es nicht gerade besser.

Deshalb platzt es jetzt nach einer gefühlt unendlich langen Zeit in der ich mich krampfhaft ruhig verhalten habe einfach aus mir heraus noch ehe ich es verhindern kann.

Arkans Konzentration und Beherrschung strauchelt gefährlich unter meinem heftigen Gefühlsausbruch.

Ich habe ihn damit überrumpelt und da er es nicht gewohnt ist mich zu unterdrücken verliert er für einen Sekundenbruchteil auch beinahe die Kontrolle über meinen Körper.

Meine Hände zittern ein wenig ebenso meine Beine...

Ich spüre schon wie die Welt mir wieder näher kommt und mein Bewusstsein sich langsam in den Vordergrund schiebt.

Allerdings wirklich nur ganz kurz und die beiden Nothlits bemerken es nicht mal während mein Yirk in seiner Verzweiflung etwas tut dass er bisher noch nie bei mir getan hat seit ich sein permanenter Wirt bin : Mit sanfter Gewalt drängt er mein Bewusstsein wieder in den Hintergrund und dann...

Plötzlich sind wir nicht mehr gleichgestellt.

Vermutlich ist es eine absolut unzureichende Beschreibung dafür aber genauso fühlt es sich an.

Arkan ist auf einmal so viel stärker in Kontrolle als sonst und ich habe nichts mehr als einen winzigen privaten Winkel in meinem eigenen Verstand.

Gefangen in mir selbst!.

Hilflos und einer anderen Person vollkommen ausgeliefert!...

So müssen sich also die unfreiwilligen Wirte zu Invasionszeiten ständig gefühlt haben wird mir schlagartig klar und weiter :

Von hier aus werde ich mir meinen Körper nicht so einfach wie sonst zurückholen können.

Nein !.

Eine ganz neue Art von Klaustrophobie macht sich in mir breit besonders da es mich an meine allererste, unfreiwillige Begegnung mit Arkan erinnert.

Damals hatte er den vollkommen verwirrten und ängstlichen Jungen der ich einst war ja gezwungenermaßen so fest «gehalten» um ihn daran zu hindern vor lauter Panik möglicherweise gleich noch mal in den Pool zu fallen oder aber sich selbst zu verletzen und wie damals tut er es ebenfalls jetzt wieder nur zu meinem eigenen Schutz.

Arkan findet auch nicht im Geringsten Gefallen daran. Ich kann es nur zu deutlich spüren aber das ist nur ein schwacher Trost denn ich fühle mich erniedrigt und klein.

Ich mag es nicht.... Ach was heißt nicht mögen, das ist gar kein Ausdruck dafür:

ICH HASSE ES !.

< Ja ich weiß und es tut mir auch sehr leid David. Aber ich versuche hier immer noch unsere Leben zu retten und das Letzte was mir jetzt dabei hilft ist eine Wirtsrebellion direkt vor den Augen zweier yirkhassender S h i g h a d a r i !>

<Wirtsrebellion?!...>

<Ja, so nennt man das was du gerade getan hast, auch wenn es nicht in deiner Absicht lag dich gegen mich zu wehren und meine Befehle zu unterbrechen. Beim Kandrona, David! Du bist mein Freund und ich verzeihe vieles, aber das... Ich sage dir nur das Eine : Tu das nie wieder!. So funktioniert es nicht!..>

Im Gegensatz zu meiner ist Arkans Gedankenstimme gefasst und ruhig aber er fühlt sich auch definitiv gehetzt und wütend an während er Zacharias mit bemüht ruhigem Tonfall antwortet:

«Ich verstehe. Sie und ihr Begleiter sind also Nothlits und Anhänger der SNR, gut. Nur eines ist mir trotz Allem anscheinend entgangen : Wie wollen Sie diesen Yirk fangen und töten wenn sie nicht wissen in welchem Wirt er sich gerade aufhält? . Sie vermuten zwar dass er hier war aber es gibt soweit ich weiß um die hundertsechundsechzig Yirks in diesem Land. Keiner der Menschen in diesem Raum hat je von ihm gehört»

«Ja genau ich kenne keinen Keshim!. Sicher bediene ich hier auch Yirks aber ich frage nicht jeden Einzelnen meiner Gäste nach seiner Spezies oder dem Namen!.Bitte glauben Sie mir und zerstören Sie nicht mein Lokal!. Das hier ist alles was ich noch habe, bitte ich flehe Sie an!»

Dennis!.

Bislang hat er ja geschwiegen und stumm wie ein demütiger Hund vor Zacharias

Füßen gelegen um seine Tochter uns und sich selbst zu schützen.

Aber damit ist es jetzt vorbei.

Noch bevor irgend einer von uns eingreifen kann wirft er sich zu meinem und auch Arkans Entsetzen plötzlich nach vorn und umklammert verzweifelt die Beine des wahnsinnigen Nothlits!.

Der scheint allerdings absolut kein Mitleid oder auch nur Verständnis für einen Menschen zu haben dessen Leben er gerade im Begriff ist zu zerstören.

Ganz im Gegenteil denn augenblicklich windet Zacharias sich eindeutig angewidert aus dem Griff des Mannes und versetzt ihm anschließend mit der Spitze seines ausgelatschten Wildlederschuhs einen kräftigen Tritt in die Seite.

WAMM!.

Dennis schreit auf vor Überraschung und Schmerz.

Gleichzeitig presst ihm Zacharias´ Behandlung aber auch die Luft aus den Lungen so dass er in sich zusammensackt und leise wimmernd und keuchend nach Luft ringend liegenbleibt.

«BEIM KANDRONA FASS MICH NOCH MAL AN DU FETTES TIER!. EINMAL NOCH UND ICH BRING DICH UM!»

Brüllt der Nothlit .

Sein Gesicht ist verschmiert mit Speichel und Schweiß.

Gleichzeitig sieht er mich/Arkan wieder an und seine Augen verengen sich zu schmalen Schlitzten während er sich mit dem Ärmel halbherzig über den Mund wischt und - nun allerdings deutlich leiser- hinzufügt:

«Also dafür dass du nur eine wehrlose Geisel bist und ich der große böse Onkel mit der Waffe stellst du ziemlich viele Fragen kleiner Mann aber egal. Genauso wie es mir egal ist, ob ihr armseligen Idioten glaubt dass ihr dieses Schwein Keshim nicht kennt denn das ist nicht wichtig.

Schließlich kann der dapsen inzwischen jede Gestalt angenommen haben. Vielleicht hat er im Augenblick nich´ mal einen Wirt wer weiß das schon so genau?. Ich mein´ er ist fast sowas wie ein Geist!. Tatsache ist nur, dass einer unserer Nothlit- Brüder der vor mir auf ihn angesetzt war seine DNA -Signatur hier entdeckt hat. Seinen eigenen unverfälschten genetischen Fingerabdruck!. Ob der Mensch hinter dem er ihn zu dem Zeitpunkt vermutet hat jetzt wirklich sein Wirt war oder nur eines seiner vielen Gesichter die er sich über die Jahre zugelegt haben könnte ist nich´ klar. Sich in die Datenbank eines Pools einzuhacken um an den Namen seines potentiellen Wirts zu kommen ist nämlich nich´ einfach für uns, gerade weil diese wichtigen Daten von unseren verräterischen Geschwistern meisterhaft verschlüsselt werden.

Aber die Teile des Puzzles fügen sich dennoch langsam zusammen und mittlerweile wissen wir zumindest dass er hier ist. Hier in diesem Land . Vielleicht auch noch immer in dieser Stadt. Es ist also nur eine Frage der Zeit bis wir auch alle anderen Informationen über ihn haben und dann werden wir dieses Schwein umbringen so wie wir es erwischen und seinen verblödeten Wirt falls er einen hat gleich mit dazu!. Keshims kleine Zaubertricks werden ihm nicht ewig helfen sich vor uns zu verkriechen. und um ihm das ein für alle Mal klar zu machen werden wir jetzt diesen wunderschönen Laden ein kleines bisschen umgestalten und ihr drei Hübschen dürft uns ganz entspannt dabei zusehen!. Betrachtet es einfach als eine Art Kollateralschaden.»